

# Gießener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

(Gießener Tageblatt)

Bezugspreis 80 Pfg. monatlich

vierteljährlich 2.40 Mk., vorabzahlbar, frei ins Haus. Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweiganstalten vierteljährlich 1.80 Pfg. — Erscheinungstage: Donnerstag u. Samstag. — Redaktionsbüro früh 8 Uhr. — Für Aufzeichnung über Abrechnung nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert. Verlag der „Gießener Zeitung“, Gießen.

Anzeigenpreis 24 Pfg.

die 44 mm breite Preiszelle, für Rubrik 80 Pfg. Die 90 mm breite Melanoe-Zeile 100 Pfg. Einzeilige Anzeigen werden nach Gewicht und Größe berechnet. Abdruck kommt bei Überschreitung des Zahlungsjahres (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder bei sonstigen in Bezugfall. Platzvorschriften ohne Verbindlichkeit. Druck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Expedition: Südanlage 21.

Nr. 100.

Telephon Nr. 362.

Sonntag, den 3. November 1918.

Telephon Nr. 362.

31. Jahrg.

## Die finanziellen und wirtschaftlichen Verwertungsmöglichkeiten der Kriegsanleihebestände.

Die Deutsche Kriegsanleihe wird nach dem Kriege nicht wie die früheren Reichs- und Staatsanleihen ein Papier sein, das durchweg ruhig im Geldmarkt aufbewahrt und nur bei den Zinszahlungen herausgeholt wird, um die fälligen Zinsgewinne in Bargeld umzuwandeln — es wird vielmehr, da ein wesentlicher Bestandteil des deutschen Volkseinkommens in deutschen Kriegsanleihen festgelegt ist, gewissermaßen eine Art Geldumlaufmittel darstellen, das seine guten Dienste wie jedes andere Geld auch tut. Da ist zunächst die Bestimmung, die zugleich — namentlich für die ländlichen Schichten — einen besonderen Anreiz zur Zeichnung auf die neunte Kriegsanleihe ausüben dürfte, daß nämlich bei den späteren Verkäufen und Versteigerungen aus den Beständen der Heeres- und Marineverwaltung die Kriegsanleihebesitzer zum Nennwert in Zahlung genommen werden und daß solche Käufer vorzugsweise berücksichtigt werden, die damit zahlen. Eine kurze Uebersetzung sagt uns, welche Vorteile demnach mit dem Besitz der Kriegsanleihe verknüpft sind.

Für das erste ist der Kreis der Späteren und zum Teil auch schon jetzt freizubehaltenden Heeresbestände, die für Kriegszwecke nicht mehr gebraucht werden, ganz ungeheuer groß. Außerdem gehört darunter manches, was von anderer Seite kaum oder nur unter ganz erheblichen Kosten zu beschaffen sein wird, also insbesondere Freizeid, Waffen und Fahrzeug aller Art sowie Geschütze mit allem Zubehör; Feldbahngerät, Motorlokomotiven, Automobile und Kraftfahrzeuge; landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, sowie Werkzeug; Fabrikmaschinen mit den zugehörigen Maschinen und Geräten; Eisen, Stahl und andere Metalle; Holz und sonstiges Baumaterial, Webstoffe und Rohstoffe von allen Sorten, Futtermittel und sonstige Vorräte — alles Dinge, die der Landwirt, Gewerbetreibende und Unternehmer jetzt und später so dringend braucht.

Es wird also bei den finanziellen Verkäufen vorzugsweise derjenige berücksichtigt, der Kriegsanleihe an Zahlungsmittel geben kann, und er erzielt dazu sofort einen gewissen Gewinn, weil er die Differenz zwischen Nennwert und Ausgabepreis zu seinen Gunsten verrechnen lassen darf. Bei allen Verkäufen und Zuschlägen werden Kriegsanleihebesitzer bis zur vollen Höhe des Kauf- und Zuschlagspreises in Zahlung genommen. Als Kriegsanleihe in diesem Sinne gelten sämtliche fünfprozentigen Schuldscheine des Reiches ohne Unterschied sowie die seit der sechsten Anleihe ausgegebenen 4 1/2-proz. auslosbaren Schatzanweisungen.

Da der Anstieg von Kaufangeboten und Gesuchen auf frei werdende Heeresbestände, wie zu erwarten, überaus groß sein wird, so dürfte es außerhalb jeden Zweifels sein, daß nur die Inhaber von Kriegsanleihebeständen

## Der letzte Augenblick

Dinstag 1 Uhr ist Schluß der Zeichnung für die 9te Kriegsanleihe! Darum zeichne unverzüglich, wer noch nicht gezeichnet hat!

für den Bezug der überzähligen Heeresmaterialien in Frage kommen.

Diegt in diesen Fällen das Erfordernis des Kriegsanleihebesitzes vor, so wird in zahllosen anderen das Verwenden der Kriegsanleihe an Zahlungsmittel ganz gesehen und von Vorteil sein. So wird beim Kauf und Verkauf von landwirtschaftlichen Grundstücken und von Häusern, besonders in solchen Fällen, bei denen sich der Verkäufer zur Ruhe setzen will, die Kriegsanleihe wohl durchweg als ganz geeignetes Zahlungsmittel angenommen, da kein Käufer eine solche Sicherheit bietet und da auf diese Weise die Schwierigkeiten der Unterbringung des Rentenkapitals vermieden werden. Es ist ferner mit Sicherheit anzunehmen, daß die deutschen Kriegsanleihen nach Kriegsende an der Börse ein ganz gehandeltes Papier darstellen, da das Reich beabsichtigt alle Vorkehrungen trifft, die einen Aufstieg des Kurses zur Unmöglichkeit machen und die daher auch im Auslande die Nachfrage nach den deutschen Anleihen herbeizurufen werden. Unter diesen Umständen, die als gegeben angenommen werden dürfen, wird auch im letzten geschäftlichen Besitze das Kriegsanleihestück jederzeit zu einem normalen Kurse gegen in Zahlung genommen.

So sind alle Bürgschaften vorhanden, daß die Kriegsanleihe nicht nur die beste und zugleich eine hochverzinsliche Geldanlage ist, daß ferner ihr Kurs gesichert ist, sondern daß auch ihrer finanziellen und wirtschaftlichen Verwertung im täglichen Leben ein breiter Spielraum eingeräumt sein wird. So bietet heute die Zeichnung auf die neunte Kriegsanleihe in vielen Fällen greifbare Vorteile, in allen anderen aber ist und bleibt sie die beste und sicherste Geldanlage, die später jederzeit die Möglichkeit bietet, Bargeld ohne Verlust dafür wiederzuerhalten.

## Aus Stadt und Land.

**Kriegsparkarten.** De. H. und G. Sipp, Ferien haben den Schulen einen bösen Streich durch ihren Witterer für die 9. Kriegsanleihe gemacht. Nun gilt es, wenn mit Beginn nächster Woche der Unterricht wieder beginnt, alsobald die Zeichnungen auf die neunte Kriegsparkarten vorzunehmen. Wir hoffen und wünschen, daß unsere Jugend noch vor Schluß der Zeichnungsfrist (6. November) so gut sie es irgend kann, ihr Scheitern für die wichtigste der deutschen Anleihen darbringet.

**Darmstadt.** Die zweite Kammer der Städte ist zu ihrer 67. Sitzung zusammengetreten. Die Tagesordnung lautet: 1. Mitteilungen; 2. Regierungsvorlage, Entwurf eines Gesetzes, die Wahlen zum 37. Landtag betreffend; 3. Feuerungsanlagen der Staatsbeamten usw. betreffen. Bei Punkt 2 werden auch zur Beratung kommen die Anträge Ulrich, betr. das allgemeine, direkte, gleiche Wahlrecht, sowie die Anträge Reich und Gerlich, die zunächst die einzelnen Ausschüsse passieren müssen.

## Literarisches.

Was muß ich zum eigenen Vorteil von der Weisheit wissen? In lehrerständischer Fassung und mit praktischen Beispielen verfaßt von Regierungsrat Waas, Stuttgart. Stuttg. Silberbogen Nr. 26. Preis 50 Pfg. Franck'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

## Kirchliche Anzeigen.

Sonntag den 3. November, (29. nach Trinitatis.)

Reformationst. Fest.

Kollegium für den Gastav. Adolf-Verein.

Gottesdienst.

In der Stadtkirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Pfarrer Maß. — Kinderkirche fällt aus. — Abends 5 Uhr: Pfarrkonzert Lit. Sonntag. Beichte und Feter des heiligen Abendmahls für Matthäus- und Markusgemeinde. Anmeldungen werden vorher bei dem Pfarrer jeder Gemeinde erbeten.

In der Johanneiskirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Pfarrer Bechtolsheimer. — Kinderkirche fällt aus. — Abends 5 Uhr: Pfarrkonzert. Beichte und Feter des heiligen Abendmahls für Lukas- und Johannesgemeinde. Anmeldungen werden vorher bei dem Pfarrer jeder Gemeinde erbeten. — Mittwoch den 6. November, abends 8 Uhr: Kriegsbetende. Pfarrer Aussfeld.

Im Konfirmandensaal (Kloßstraße 56). Nachmittags 2 Uhr: Taubstummen Gottesdienst. Pfarrer Bechtolsheimer.

Verantwortlich: Albin Klein, Gießen.

## Das Deutsche Volk hat sein Schicksal in der Hand!

Noch nie ist unser Volk vor folgenschwerere Entschlüsse und Entscheidungen gestellt worden als in diesen Tagen. Noch nie hat dem Vaterlande die Hilfe jedes einzelnen mit allem, was er ist und hat, so bitter not getan. Die Macht über unser aller Wohl und Wehe ist in Wahrheit jedem einzelnen von uns anvertraut.

## Macht verpflichtet —

Jetzt ist die Zeit der vaterländischen Tat! Die 9. Kriegsanleihe muß eine Volksanleihe im wahrsten Sinne des Wortes werden. Sonntag, der 3. November, sei der

## Volkzeichnungsstag.

Alle Zeichnungsstellen werden nach der Kirchzeit geöffnet sein.

Wer sein Vaterland und sich selbst erhalten will, der zeichne so viel er irgend kann.

Wer schon gezeichnet hat, der zeichne mehr.



In schwerer Zeit bitten die Landesuniversität und die Technische Hochschule um Gehör beim hessischen Volk in Stadt und Land.

Hart liegt das Schicksal auf unserem geliebten Vaterland. Wir aber wollen Zuversicht und Vertrauen erstarren lassen in uns.

**Festhalten wollen wir an deutscher Einheit und Einigkeit.**

Kein Feind, keine feindliche Welt soll sie uns rauben. Aller Streit der Stände und Parteien trete zurück hinter dieser Forderung der Stunde: Einheit und Einigkeit für Kaiser und Reich!

**Festhalten wollen wir am Vertrauen zu den Männern,** die Deutschlands Geschicke auf freiheitlicher und volkstümlicher Grundlage leiten in dieser Zeit. Schwerste Verantwortung nach innen und aussen haben sie auf sich genommen. Wir wollen die Last ihnen tragen helfen in festem Vertrauen, dass deutscher Gedanke und deutscher Wille sie leiten wird in folgenreichsten Entschlüssen.

**Festhalten wollen wir am Glauben an Deutschlands Zukunft.**

Wenn deutsche Ehre statt des ersehnten Friedens uns weiteren harten Kampf aufzwingen sollte, vertrauen wir, dass letzte Kraft sich sammeln wird zu furchtloser Gegenwehr und die Kinder der Gegenwart sich nicht unwert erweisen werden ihrer Väter und Ahnen.

Rektor und Senat  
der Ludwigs-Universität Giessen  
Strahl.

Rektor und Senat  
der Technischen Hochschule Darmstadt  
Pützer.

**Frachttüdgüter**

werden am 6., 7. und 8. November zur Beförderung nicht angenommen.  
Frankfurt (Main), 4. November 1918.

Königliche Eisenbahndirektion Frankfurt (Main).

Kuverte mit Aufdruck billigt Albin Klein, Gießen.

**20-30 Mädchen**

(nicht unter 16 Jahren) für leichte Arbeit in unserer

**Laborierabteilung**

in der Neustadt auf sofort gesucht. Anmeldungen daselbst.

Arthur Pfeiffer, Wetzlar.

**Bekanntmachung.**

Von dem zur Deckung der Geländeerwerbskosten für den Bahnbau Grünberg - Lendorf durch den Kreis Gießen im Jahre 1895 aufgenommenen Kapital von 80 000 Mk sind per 1. März 1919 zur Rückzahlung ausgelöst die Obligationen St. A Nr. 5 mit 1000 Mk, St. C Nr. 40 mit 200 Mk.  
Gießen, den 26. Oktober 1918.

Großh. Kreisamt Gießen.

J. V.

Langermann.

**Bekanntmachung.**

Die Zwischenscheine für die 4 $\frac{1}{2}$ % **Schatzanweisungen der VIII. Kriegs-  
anleihe** und für die 4 $\frac{1}{2}$ % **Schatzanweisungen von 1918 Folge VIII**  
können vom

**4. November ds. Js. ab**

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W 8, **Behrenstraße 22**, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **15. Juli 1919** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts **oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Mit dem Umtausch der **Zwischenscheine** für die 5% **Schuldverschreibungen der VIII. Kriegsanleihe** in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen kann erst später begonnen werden; eine besondere Bekanntmachung hierüber folgt alsdann.

Von den Zwischenscheinen der **früheren Kriegsanleihen** ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der **Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**, Berlin W 8, **Behrenstraße 22**, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Oktober 1918.

**Reichsbank-Direktorium.**

Havenstein.

v. Grimm.

Verantwortlich: Albin Klein, Gießen.

Für eine auswärtige Pulvertabrik  
wird eine Anzahl  
**Frauen und Mädchen**  
gesucht.

Auskömmliche Verpflegung wird gewährt. Näheres durch  
den  
Städt. Arbeitsnachweis Gießen, West-Anlage 31, Tel. 2054.

**Die Frau als Aerztin**  
im Hause und in der Ehe.

Ein Buch über Entstehung, Einrichtung und Geburt des Menschen, über die Krankheiten in der Ehe, deren Vorbeug- u. Heilungsmöglichkeiten von Seiten der Gattin selbst. Das illust. Buch von der Frauenärztin Dr. med. Miller ist bereits in 60 000 Exempl. verkauft und kostet 3 Mk.

Wilhelm Digel, Verlag, Stuttgart 425.

**„BUNUS“**  
wäscht Wäsche wunderbar.  
(D. R. P.) Gen. E. A. 2638



**BUNUS** Das ideale Wäsche- und  
Gut gewascht  
ist fast gewaschen.  
Erschließt in allen einschlägigen, durch Plakate  
kenntlich gemachten Geschäften.  
Vertretung:  
**August Jacobi, Darmstadt.**  
Hersteller: Röhn & Haas, Chem. Fabrik, Darmstadt.